



Newsletter

Nr. 3 / Oktober 2008

Inhalt

1. Sessionsberichte
2. Parolen für den 30. November
3. Bericht aus den Kantonen
4. Mitteilungen aus dem nationalen Vorstand
5. Rückblick auf Delegiertenversammlung

Liebe Mitglieder, liebe Interessierte

Nach den jüngsten Wahlerfolgen in Basel, Biel und St. Gallen und nach dem Ende der Herbstsession im National- und Ständerat, möchten wir gerne die aktuellsten Informationen und Entwicklungen in der Grünliberalen Schweiz in einem Newsletter zusammenfassen.

Einen Rückblick auf die Herbstsession haben Tiana Moser für den Nationalrat und Verena Diener für den Ständerat verfasst.

Am 30. November stehen die nächsten nationalen Abstimmungen an und hier seht ihr, welche Parolen der Vorstand empfiehlt.

Nebst den Wahlerfolgen läuft auch sonst Einiges in unseren mittlerweile 10 Kantonalparteien. Mehr dazu findet ihr im Bericht aus den Kantonen.

Natürlich dürfen auch ein paar Informationen aus dem nationalen Vorstand nicht fehlen, damit ihr wisst, womit die nationale Partei momentan beschäftigt ist.

Und zu guter Letzt: Die erste nationale Delegiertenversammlung im August war ein grosser Erfolg, wir zeigen ein paar Bilder und Eindrücke, vor allem auch für diejenigen, die nicht dabei sein konnten.

Viel Spass beim Lesen!

Martin Bäumle
Präsident

Jan Flückiger
Generalsekretär

1. Sessionsberichte

Die Sessionsberichte aus der Herbstsession findet ihr auf dem Internet unter folgenden Links:

Aus dem Nationalrat (von Tiana Moser): <http://www.grunliberale.ch/doku/session/Session2008-03nr.pdf>

Die Themen sind dort unter anderem der Verfassungsartikel „Forschung am Mensch“, die Güterverkehrsvorlage, das Rüstungsprogramm, die Rauchverbote sowie die Strompreisdebatte.

Aus dem Ständerat (von Verena Diener): <http://www.grunliberale.ch/doku/session/Session2008-03sr.pdf>

Die Themen: Bundesrätliches, Rauchverbote, Entwicklungshilfe, „Lebendiges Wasser“

2. Parolen für den 30. November

Nein zur Volksinitiative „Für die Unverjährbarkeit pornografischer Straftaten an Kindern“

Begründung: Die Initiative geht zu weit und ist auch rechtsstaatlich problematisch.

Die Grünliberalen unterstützen stattdessen den indirekten Gegenvorschlag mit längeren Verjährungsfristen, der im Parlament beschlossen wurde.

Nein zur Volksinitiative „Für ein flexibles AHV-Alter“

Begründung: Die Initiative der Gewerkschaften ist nicht finanzierbar. Sie gaukelt eine Flexibilisierung vor, dabei geht es um eine generelle Senkung des Rentenalters. Und dies bis zu einem Einkommen von 120'000 Franken!

Die Grünliberalen haben ein finanzierbares Gegenmodell betreffend 11. AHV-Revision in die Räte eingebracht, welches finanzielle Entlastungen und eine Flexibilisierung bringt. Nach dem knappen Nein des Nationalrates greift der Ständerat das Modell wieder auf.

Ja zur Volksinitiative „Für eine vernünftige Hanf-Politik mit wirksamem Jugendschutz“

Begründung: Hanf und andere Suchtmittel dürfen nicht verharmlost werden. Durch die Kriminalisierung von Hanf landen Jugendliche heutzutage oft bei Dealern, die ihnen auch härtere Drogen verkaufen wollen. Wirksamer als ein Verbot ist ein Mehssäulenkonzept mit Prävention und vor allem mit einem griffigen Jugendschutz bei allen Suchtmitteln.

Nein zur Volksinitiative „Verbandsbeschwerderecht: Schluss mit dem der Verhinderungspolitik“

Begründung: Die Verbandsbeschwerde hat sich als wirksames Instrument zur Verbesserung der Umweltsituation, zur Optimierung von Projekten und zur Vermeidung von ökologischen Sündenfällen bewährt. Volksrechte und Rechtsstaat sind zwei wichtige Güter und dürfen nicht leichtfertig gegeneinander ausgespielt werden. Volksentscheide dürfen nicht, wie von der FDP-Initiative gefordert, übergeordnetes Umweltrecht verletzen und damit den Rechtsstaat aushebeln.

Ja zur Änderung vom 20. März des Bundesgesetzes über die Betäubungsmittel und psychotropen Stoffe

Begründung: Der indirekte Gegenvorschlag zur Hanfinitiative ist ein minimaler Schritt in die richtige Richtung und darf deshalb nicht durch eine rückständige Geisteshaltung blockiert werden.

3. Bericht aus den Kantonen

glp Basel-Stadt (<http://www.bs.grunliberale.ch>)

Einen grossen Erfolg bei den Grossratswahlen konnten die Basler feiern, die fünf gewählte Grossräten (Wähleranteil 5.1%) auf Anhieb Fraktionsstärke erreichten. Wir gratulieren zu diesem hervorragenden Resultat, das durch einen grossen Einsatz im Wahlkampf erzielt wurde!

Nun, nach den Wahlen, werden sich die Basler unter anderem wieder vermehrt dem Aufbau von Strukturen und Prozessen kümmern können.

glp Bern (<http://www.be.grunliberale.ch>)

Im Kanton Bern, konkret in Biel, ist man auch erstmals an den Wahlen angetreten. Mit einem Wähleranteil von 6.2 Prozent erreichten die Grünliberalen bei den Stadtratswahlen in Biel vom 28. September auf Anhieb Fraktionsstärke. Sie ziehen mit vier Leuten ins Bieler Parlament ein. Herzliche Gratulation an die Gewählten und an alle beteiligten Wahlkämpfer!

Auch in der Stadt stehen die ersten Wahlen bevor und zwar am 30. November. Die Wahlplattform der Berner findet ihr hier: <http://www.bern.grunliberale.ch/personenstadtratswahlen.htm>

Ebenfalls zu den Wahlen treten die Grünliberalen Langenthal an. Die erst kürzlich gegründete Ortspartei konnte bereits acht Leute für die Wahlen vom 26. Oktober gewinnen.

Weitere Sektionen im Kanton Bern, unter anderem im Oberland und in Bern-Mittelland befinden sich im Aufbau.

glp St. Gallen (<http://www.sg.grunliberale.ch>)

Am 28. September haben die St. Galler und Wiler Grünliberalen ebenfalls einen Wahlerfolg erzielt. In St. Gallen konnten sie ihre vier Sitze verteidigen (Wähleranteil 6.3%) und in Will sind sie neu mit einem Vertreter ins Parlament eingezogen.

glp Aargau (<http://www.ag.grunliberale.ch>)

Die neu gegründete Aargauer Kantonalpartei wurde am 10. Juli den Medien vorgestellt. Ihr nächstes Ziel sind der Aufbau von Bezirksparteien und die Teilnahme an den Grossratswahlen im März 2009.

glp Basel-Land (<http://www.bl.grunliberale.ch>)

Im Kanton Basel-Land stehen die nächsten Wahlen erst in 3 Jahren an und somit steht der weitere Aufbau der Partei, sowie insbesondere die Erarbeitung einer Strategie im Vordergrund, die sich auch um die kommunikativen Aspekte kümmern soll.

glp Graubünden (<http://www.gr.grunliberale.ch>)

Nach den erfolgreichen Wahlen in Chur (Josias Gasser wurde in den Churer Gemeinderat gewählt und die Grünliberalen erzielten einen Wähleranteil von fast 7%) haben die Bündner ein Organisationsreglement und Ziele bis 2012 verabschiedet und sind momentan aktiv im Regionalkomitee „Verbandsbeschwerderecht Nein“.

glp Luzern (<http://www.lu.grunliberale.ch>)

In Luzern wurde die Amtspartei Sursee bereits gegründet, in der Stadt Luzern steht die Gründung kurz bevor. Die ersten Wahlen stehen dann im Juni 2009 an.

glp Thurgau (<http://www.tg.grunliberale.ch>)

Im Thurgau ist man aktiv beim Aufbau von Strukturen und Zuständigkeiten, Arbeitsgruppen werden lanciert und Sektionsgründungen sind im Gange.

glp Zug (<http://www.zg.grunliberale.ch>)

Am 19. September wurde die Ortspartei Cham gegründet und gut zwei Wochen später der Öffentlichkeit präsentiert. Als nächstes steht die Gründung der Ortspartei Zug an.

glp Zürich (<http://www.zh.grunliberale.ch>)

In Zürich wurde der Vorstand an der letzten Mitgliederversammlung erneuert und das Präsidium wie angekündigt neu besetzt. Das neue Co-Präsidium bilden der Kantonsrats-Fraktionschef Thomas Maier (neu) und die Nationalrätin Tiana Moser (bisher). Nach einer wahlkampfreichen Zeit ist etwas Ruhe eingekehrt. Die 10-köpfige Kantonsratsfraktion arbeitet erfolgreich und in der Stadt Zürich wurden Kreisparteien gegründet.

Weitere Kantone

Im Kanton Solothurn ist eine Kerngruppe aktiv in Fribourg wird die Bildung einer Kerngruppe aktiv vorangetrieben. Alle anderen Kantone müssen sich leider noch ein wenig gedulden, da wir nach wie vor nur begrenzte Ressourcen für das, vor allem am Anfang wichtige, Coaching einsetzen können.

4. Mitteilungen aus dem nationalen Vorstand

Der nationale Vorstand ist momentan damit beschäftigt, Strukturen und Prozesse auf nationaler Ebene einzuführen. Dazu und auch zur Festlegung der thematischen Schwerpunkte in nächster Zeit wird er sich am 1. November zu einem Strategieworkshop treffen. Wer diesbezüglich noch Ideen oder wichtige Anliegen hat, soll diese doch an die jeweiligen Kantonsvertreter im nationalen Vorstand richten.

Zusätzlich sind wir bemüht, einheitliche Vorlagen für Werbemittel zu kreieren, welche ihr in den Kantonen nicht nur für Wahlen sondern auch für Mitgliederwerbung einsetzen könnt.

Als kleines Highlight zwischendurch möchten wir wieder mal einen Blick auf den aktuellen Stand der Mitgliederstatistik werfen: Unsere momentane Mitgliederzahl entspricht 1850 Mitgliedern. Das heisst wir wachsen momentan im Schnitt um ca. 50 Mitglieder im Monat.

5. Rückblick auf Delegiertenversammlung

Am 2. August fand in Basel die erste Delegiertenversammlung der Grünliberalen Schweiz statt. Der erste nationale Vorstand mit 17 Vertretern aus den mittlerweile zehn Kantonalparteien wurde gewählt (siehe auch www.grunliberale.ch/personen.htm). Einstimmig wurde auch Martin Bäumle als Präsident wiedergewählt.

Nebst dem Rückblick auf den Parteaufbau, den Wahlen und der Vorstellung des Budgets, gab es einen Vortrag von Aeneas Wanner (glp BS) zum Thema „Erneuerbare Energien“ sowie eine anschliessende Podiumsdiskussion zwischen Martin Bäumle und Niklaus Zepf von der AXPO.

Als kleine Überraschung zwischendurch ging plötzlich das Licht aus und ein grosser Kuchen, mit einer Schweizer Karte und dem glp-Logo als Dekoration, wurde unter Applaus in den Raum gefahren. Jeder Kanton auf der Schweizer Karte, in dem es die Grünliberalen bereits gibt, war mit einer Kerze geschmückt.

Eindrücke aus der Delegiertenversammlung:

